

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Bezirksstadtrat  
für Schule, Sport,  
Öffentliche Ordnung, Umwelt und Verkehr



Berlin,

Bezirksverordnetenversammlung  
Lichtenberg von Berlin  
Vorsteher, Herr Bosse

Fraktionen DIE LINKE., SPD, CDU,  
Bündnis 90/Die Grünen, AfD

über

Bezirksbürgermeister  
Herrn Grunst

g/12/12

**Große Anfrage DS/ 0060/VIII – Lage der Schulstandorte und Herausforderungen für die Schulen in Lichtenberg  
Fraktion der CDU**

**Das Bezirksamt wurde um folgende Auskunft gebeten und bittet, Folgendes zur Kenntnis zu nehmen:**

Der Bezirk Lichtenberg steht im Bildungsbereich in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Die Schaffung von Schulplätzen hält mit dem Zuzug in den Bezirk nicht Schritt und der Sanierungsstau in den Schulen ist nach wie vor sehr hoch. Um in Zukunft noch bessere Lehr- und Lernbedingungen zu ermöglichen, ist es notwendig, die Herausforderungen für die Lichtenberger Schullandschaft zu spezifizieren, um sich ein Gesamtbild über die Aufgaben der nächsten Jahre zu verschaffen.

1. Welche Standorte sind vollständig sanierungsbedürftig bzw. an welchen Standorten besteht der höchste Sanierungsbedarf (Priorität) - Bitte nummeriert nach Priorität darlegen - ?

Unter Federführung der für Bildung zuständigen Senatsverwaltung erfolgte in den Jahren 2015 bis 2016 gemeinsam mit allen Bezirken die Erhebung des Sanierungsbedarfs aller schulischen Liegenschaften (Gebäudescan). Die Bezirke waren aufgefordert, eine umfangreiche Zuarbeit bis Mitte 2016 zu leisten. Dabei wurden alle schulischen Liegenschaften in den baulichen Notwendigkeiten bewertet, priorisiert und tabellarisch aufgenommen.

Seit Mitte 2016 prüft die zuständige Senatsverwaltung diese Erhebungen hinsichtlich der Vollständigkeit, Richtigkeit, Vergleichbarkeit und Plausibilität. Nach Abschluss der Prüfung und ggf. Korrektur wird der Gebäudescan öffentlich publiziert.

Die Senatsverwaltung führte im Sinne der Plausibilität und Vergleichbarkeit in den letzten Monaten noch einmal deutliche Veränderungen und Anpassungen an den Erhebungen der Bezirke durch. Ein abschließendes Ergebnis liegt noch nicht vor.

Der Schulträger bittet daher um Verständnis, dass momentan eine Beantwortung der Frage noch nicht erfolgen kann bzw. mit dem unbestätigten Abgabestand 2016 nicht erfolgen sollte.

Zwar wurde eine Stuserhebung zum Sanierungsstau im Rahmen der Anmeldung zum Schulanlagensanierungsbedarf regelmäßig durchgeführt, jedoch mit deutlich anderen Kriterien und anderem Ergebnis. Auch diese ehemaligen Arbeitsstände bieten daher keine verlässliche Aussage.

2. Wo (in welchem Stadtteil) mangelt es besonders an Schulplätzen?

Kapazitätsdefizite gibt es in allen 5 Prognosereäumen.

Im Schuljahr 2017/18 ist es besonders prekär im Prognoseraum Lichtenberg-Nord. Hier können einige Schulanfänger/innen der Schule am Roederplatz und der Schule im Gutspark nicht an der für ihren Wohnort zuständigen Schule aufgenommen werden, sondern es erfolgt eine Zuweisung.

3. Welche Flächen hat das Bezirksamt für Schulneubau gesichert - Bitte aufschlüsseln nach Örtlichkeiten – und wie viele Schulplätze können auf diesen Flächen geschaffen werden (Bitte aufschlüsseln nach Grundschule und weiterführenden Schulen)?

Bei der Formulierung „gesichert“ wird davon ausgegangen, dass hier Flächen genannt werden sollen, welche bereits abschließend ins Fachvermögen Schule übernommen wurden und für eine künftige Bebauung zur Verfügung stehen. Diesbezüglich gibt es derzeit keine Flächen die hier benannt werden können.

Im Rahmen des Clusterungsverfahrens und im Rahmen der Neuanschaffung der Investitionsplanung 2017 bis 2021 wurden diverse Flächen verschiedenster Beschaffenheit für die Daseinsvorsorge Schule angemeldet, so z.B. Flächen aus anderen Fachvermögen des Bezirkes, der BIM oder aus Privathand.

Bei den meisten dieser Flächen haben noch keine vertiefenden Untersuchungen zu Schulform und Zügigkeit stattgefunden, mit Ausnahme der für die Investitionsplanung 2017-21 angemeldeten Maßnahmen. (siehe dazu auch Anlage)

4. Wie viele Schulplätze müssen noch durch weitere Flächen abgedeckt werden? (Bitte aufschlüsseln nach Grundschule und weiterführenden Schulen)

Gemäß Stand der Monitoring-Runde „Wachsende Stadt“ (abgestimmtes Verfahren zur Ermittlung von Grundschul- und Oberschulbedarfen unter Berücksichtigung der Daten geplanter Wohnungsbauvorhaben) mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im August 2016 werden die Defizite wie folgt prognostiziert:

**Prognostizierte Bedarf Grundschule gesamt Lichtenberg**

bis 2021/22 – rund 22 Züge  
2024/25 – rund 25 Züge  
2027/28 – rund 23 Züge  
2031/31 – rund 20 Züge

Dabei wurden folgende Kapazitätserweiterungen (MEB oder Anbauten, welche gegenwärtig schon laufen oder finanziell untersetzt sind) bereits schon berücksichtigt:

- Schule am Roederplatz (1 Zug MEB), Übergabe erfolgt
- Paul-Junius-Str. 69 (Sanierung 2,5 Züge), Übergabe 2021
- Rüdigerstr. 76 (1 Zug MEB), Übergabe Sommer 2017)
- Paul- und-Charlotte-Kniese-Schule (1 Zug MEB), Übergabe erfolgt
- Schule am Wäldchen (1 Zug MEB), Übergabe Herbst 2017
- Schule am Wilhelmsberg (1,5 Züge MEB), Februar 2017
- Wartiner Str. 6 (Sanierung 2,5 Züge), Übergabe 2021
- Lew-Tolstoi-Schule (2 Züge durch Anbau), Übergabe 2021

Weitere Schulnetzerweiterungen sind **angemeldet bzw. geplant**:

Neubau von Grundschulen

- Konrad-Wolf-Str. 11, 3 Züge mit Modellvorhaben beschleunigte Bauweise
- Schleizer Str. 67, 3 Züge
- Sewanstr. 43, 3 Züge mit Modellvorhaben beschleunigte Bauweise
- Hauptstr. in Rummelsburg, 3 Züge
- Blockdammweg/Ehrlichstr., 3 Züge
- Waldowallee 117, 4 Züge

Standorterweiterungen mittels MEB oder Anbau

- Schule am Ostseekarree (1 Zug MEB)
- Schule an der Victoriastadt (1 Zug MEB)
- Grüner Campus Malchow (1 Zug MEB)
- Schule auf dem lichten Berg (1 Zug Anbau)

**Prognostizierte Bedarf weiterführende Schulen gesamt Lichtenberg**

Für den Bezirk Lichtenberg errechnet sich nach mit der Senatsverwaltung abgestimmten Prognoserechnungen bis zum Schuljahr 2021/22 ein Defizit in Höhe von rd. 9 Zügen bei den ISS und rd. 7 Zügen bei den Gymnasien. Dabei wurden folgende Kapazitätserweiterungen (Neubau und MEB, welche gegenwärtig schon laufen oder finanziell untersetzt sind) bereits schon berücksichtigt, wie:

Integrierte Sekundarschulen

- Paul-Junius-Str. 25/26, (Sanierung 6 Züge), Übergabe
- Gutenberg-Schule (1,5 Züge MEB)
- Vincent-Van-Gogh-Schule (1,5 Züge MEB)
- Wartiner-Str. 1-3, (5 Züge Neubau)

Gymnasien

Für die Schaffung von Gymnasialplätzen wurde bis dato durch die SenBJF noch kein Bedarf anerkannt, da berlinweit noch freie Kapazitäten zur Verfügung stehen. Unter Koordinierung der SenBJF erfolgt in der nächsten Monitoring „wachsende Stadt“ eine berlinweite Betrachtung.

Weitere Schulnetzerweiterungen sind **angemeldet bzw. geplant**:

Neubau von ISS bzw. Ergänzungen mit MEB

- Waldowallee 117, 4 Züge Gemeinschaftsschule Neubau
- Am Breiten Luch 3, 4 Züge Neubau
- Grüner Campus Malchow, 2 Züge MEB
- Allee der Kosmonauten, 4 Züge Neubau

Gymnasien

- Allee der Kosmonauten, 4 Züge Neubau
- Barnim-Gymnasium, 1 Zug MEB

In den Jahren ab 2022 wird der Bedarf in den weiterführenden Schulen (schwerpunkt-  
mäßig ISS) berlinweit steigen. Eine vollständige Analyse kann nur im Vergleich aller Be-  
zirke erfolgen, hier ist die SenBJF steuernd. Trendaussagen für den Zeitraum ab 2022  
sind erst zu einem späteren Zeitpunkt qualifiziert möglich.

Es wurden jedoch im Rahmen der Clusterung Flächen für die Daseinsvorsorge Schule gesichert, so dass weitere neue Schulstandorte gegründet werden können.

5. Sind ausreichend Flächenreserven für erforderliche neue Schulstandorte angesichts des bestehenden Bedarfs gesichert worden und in welchem Zeitraum wird es möglich sein, den Schulplatzbedarf in Lichtenberg vollständig abzusichern bzw. eine Unterversorgung zu beenden?

Siehe Punkt 3

6. Welche Bestandsgebäude werden vom Bezirksamt Lichtenberg für Schulzwecke reaktiviert (Bitte aufschlüsseln nach Örtlichkeit und Anzahl der Schulplätze)?

- Wartiner Straße 6, 2,5 Grundschulzüge (360 Plätze)
- Paul-Junius-Straße 69, 2,5 Grundschulzüge (360 Plätze)
- Paul-Junius-Straße 25/27, (600 Plätze)

7. Welche Maßnahmen beabsichtigt das Bezirksamt, um den Ausbau der Schulinfrastruktur in Einklang mit dem erhöhten Bedarf an Schulplätzen zu bringen (Bitte aufschlüsseln nach geplanten Bau- oder Ausbauprojekten)?
8. Wie hoch ist das Investitionsvolumen für Schul- und Sportflächen in den kommenden Jahren und welche Lösungen für Standorte und Schulplätze sind damit geschaffen?
9. Welche Maßnahmen zur Schulsanierung sind bereits finanziell abgesichert?

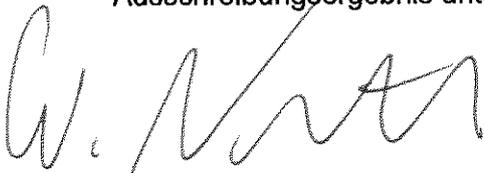
Siehe Anlage zur Beantwortung der Punkte 7 bis 9.

10. Wie steht es um die Sauberkeit an Schulen und in welchem Umfang werden die erhöhten finanziellen Mittel für die Schulreinigung von den Schulen abgerufen und welche Verbesserungen der Reinigungsgüte (qualitativ und quantitativ) werden dadurch erreicht?

Seit dem 01.09.2016 läuft der neue Dienstleistungsvertrag mit vereinbarten Reinigungsleistungen entsprechend der genutzten Flächen.  
Mit dem neuen Vertrag erfolgte eine Erhöhung der Reinigungshäufigkeit in Schulen mit Offenen Ganztagsbetrieb.

11. Aus welchen Gründen wurden Mittel zur Schulreinigung im vergangenen Jahr möglicherweise nicht abgerufen bzw. ausgeschöpft und in welcher Verantwortung stehen BA und Schulleiter diesbezüglich?

Im Rahmen der Haushaltsplanung wurden erhöhte Mittel bereits zum 01.01.2016 geplant, der neue Reinigungsvertrag wurde jedoch erst zum 01.09.2016 wirksam. Mit der Prognose wurden von Preissteigerungen ausgegangen, die durch das reale Ausschreibungsergebnis unterboten wurden.



W. Nünthel